



über
Herrn Oberbürgermeister
Sven Gerich

644
f

über
Magistrat

und
Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Christa Gabriel

an das Jugendparlament

Der Magistrat

Dezernat für Umwelt,
Grünflächen und Verkehr

Stadtrat Andreas Kowol

April 2019

Anfrage zur E-Mobilität

Beschluss Nr. 0116 vom 18. Dezember 2018, Vorlagen-Nr. 18-J-42-0036

Das Jugendparlament möge beschließen, dass der Magistrat gebeten wird zu beantworten:

1. Bis wann wird die Umstellung der Busflotte auf E-Mobilität vollendet sein.
2. Bis wann wird die Autoflotte der Stadtverwaltung auf E-Mobilität umgestellt wird.
3. Bestehen Pläne, mittels Förderungen die Einsatzfahrzeuge von Rettungsdienst, Polizei und Feuerwehr auf elektronische Motoren umzustellen.
4. Weshalb werden die Autos der Stadtverwaltung ersetzt, wengleich die Fahrzeuge des Rettungsdienstes, der Polizei und der Feuerwehr nicht nur deutlich höher frequentiert fahren, sondern auch um einiges ineffizienter sind und somit eine deutlich höhere Belastung für die Umwelt darstellen?

Beschluss Nr. 0116

Der Antrag wird angenommen und gemäß § 1 Abs. 4 Satz 1 JuPaO an den Magistrat weitergeleitet.

Die Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu 1:

Zurzeit liegt ein Förderbescheid des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit für Mehrkosten von bereits 56 Bussen vor. Somit plant Wiesbaden mehr Fahrzeuge als jede andere Stadt in so kurzer Zeit auszutauschen. Die weitere Umstellung ist von der Verstetigung der Fördermittel abhängig, wobei die Stadt hierzu positiv gestimmt ist. Ein entsprechender Antrag auf Aufstockung der Mittel ist gestellt.

Allerdings kann auf Grund weiterer Herausforderungen kein finaler Termin für die gesamte Flottenumstellung genannt werden. Dazu zählt unter anderem der Ausbau der notwendigen Stromnetzinfrastruktur und die Lernkurve einer solch großen Menge Elektrobusse. Für die Umstellung von Diesel- auf Elektromobilität mit Batterie und Brennstoffzelle muss die gesamte Werkstatt angepasst, die digitale Infrastruktur ausgebaut und neuer Platz für bspw. die Wasserstofftankstelle geschaffen werden. Für letzteres werden derzeit die Voraussetzungen auf einem Teilstück des Parkplatzes Salzbaehue geschaffen.

Es wird jedoch weiterhin an dem ausgegebenen Ziel des Jahres 2022 festgehalten.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be a stylized name, possibly 'M. K.', written in a cursive script.